



ÖFFENTLICH

DN.: 2013/0070 vom 12.04.2013

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Planen und Bauen	07.05.2013	vorberatend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Antrag der ISG Altstadt Ochtrup e.V. vom 18.03.2013 auf Erschließung zusätzlicher Parkflächen in der Innenstadt

Beschlussvorschlag:

Der Antrag wird dem Fachplaner zur Erstellung eines Verkehrskonzeptes zugeleitet. Nach Vorlage des Verkehrskonzeptes wird sich der Ausschuss für Planen und Bauen erneut mit dem Antrag beschäftigen.

Sachdarstellung:

Mit Datum vom 18.03.2013 beantragt die ISG Altstadt Ochtrup e.V. (siehe Anlage) die Errichtung und Erschließung weiterer Stellplätze im nördlichen Bereich des Westwalles.

Wie bereits in der Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen am 19.02.2013 vorgestellt, wird zur Zeit ebenfalls ein Fachplanungsbüro mit der Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes für die Innenstadt beauftragt. Inhalt des Gutachtens wird neben der Prüfung verschiedener Fragestellungen auch die Erhebung des vorhandenen Parkraumes und dessen Auslastung sowie Empfehlungen für die Optimierung bzw. Neuerstellung von Parkraum vor dem Hintergrund der weiteren Innenstadtentwicklung und Standortstärkung sein.

Erste Bestandserhebungen sind bereits am 21.04.2013 (verkaufsoffener Sonntag) durchgeführt worden und weitere Erhebungen sind in den kommenden Wochen geplant.

Zudem erarbeitet die ISG Altstadt aktuell gemeinsam mit der VWO, der Stadt Ochtrup und weiteren Akteuren der Innenstadt ein Leitbild, mit dem sich die Altstadt nach außen präsentieren wird und nach dem sich zur Profilierung des Standortes die weiteren geplanten Maßnahmen aller Innenstadtakteure ausrichten sollen.

Nur ein abgestimmtes Handeln, unterstützt durch die verschiedenen Aussagen der beauftragten und vorliegenden Gutachten, ist geeignet, den Handelsstandort Altstadt mit allen ergänzenden Nutzungen auszubauen.

Im Rahmen der Erarbeitung des Verkehrskonzeptes ist die Beteiligung der Vertreter der ISG, der VWO und weiterer Institutionen geplant.

Die Verwaltung regt daher an, den Antrag an den Gutachter weiterzuleiten und nach Vorlage des Verkehrskonzeptes (voraussichtlich Ende 2013) erneut im Ausschuss zu beraten.

Umweltrelevanz:

Eine Optimierung und gleichzeitige Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs ist ein wesentlicher Beitrag zur Reduzierung der Schadstoffbelastung durch Verkehr. Das in Rede stehende Verkehrskonzept wird entsprechende Strategien zu den o.g. Aspekten aufzeigen.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Der Antrag hat zur Zeit keine haushaltsrechtlichen Auswirkungen.

Generationengerechtigkeit:

Nur durch eine nachhaltige Weiterentwicklung lässt sich die Attraktivität der Innenstadt und der Handelsstandort Ochtrup auch im Hinblick auf den demografischen Wandel für künftige Generationen aufrecht erhalten und steigern. Die Optimierung des motorisierten Verkehrs sowie die Untersuchung zu den begleitenden Aspekten und deren Realisierung trägt wesentlich zur Attraktivitätssteigerung unserer Stadt bei.

Im Auftrage:

Koke